

Bremgarten St. Nikolaus

Im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

Pfarramt: Pfarrgasse 4, 5620 Bremgarten
056 631 88 39, pfarramt@kath-bremgarten.ch
www.kath-bremgarten.ch, Sekretariat: Cäcilia
Stutz-Etterlin und Monika Füglistaller-Rieder,
Öffnungszeiten Mo, Di, Mi, Fr, ganzer Tag, Do
Nachmittag

- **Ansprechperson und Pastoralraumleiter:**
Diakon Andreas Bossmeyer, 079 377 64 76
andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch
- **Leitender Priester:** Pater Uche Iheke,
077 990 46 87
uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch
- **Kirchenmusik:** Andrea Kobi, 079 720 47 85,
andrea.kobi@gmx.ch
- **Sakristaninnen:** Helen Stierli und
Karin Kneubühl, 079 427 54 37,
sakristei@kath-bremgarten.ch
- **Objektverantwortung Liegenschaften:**
Pawel Müller, 079 346 15 26,
hauswart@kath-bremgarten.ch
- **Vermietung Räume:** Mirjam Koch-Ritter,
079 474 36 73,
pfarrezentrum.bremgarten@gmail.com
- **Vize-Präsidium Kirchenpflege:** Mirjam
Koch-Ritter, 079 474 36 73,
kirchenpflege@kath-bremgarten.ch
- **Assistentin Kirchenpflege:** Martina
Moussi-Koch, 079 152 27 53,
kirchenpflege@kath-bremgarten.ch

MITTEILUNGEN

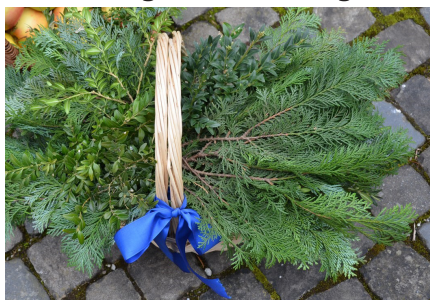
Coronavirus - Massnahmen des Pastoral- raumes

Das Seelsorgeteam hat entschieden, die Lage sehr ernst zu nehmen. Ältere Leute gehören zur Risikogruppe. Aus diesem Grund sind seit dem 14. März bis 19. April alle Gottesdienste, kirchlichen Anlässe und Konzerte abgesagt. Wie es danach weitergeht, hängt von der Entwicklung ab. Auf den Webseiten der Pfarreien werden wir über weiterführende Änderungen berichten.

† Abschied

Am 16. März ist **Margaritha Abt-Wetli** zum Schöpfer heimgekehrt. Was uns im Leben mit der Verstorbenen verbunden hat, das bleibt nach dem Tod bestehen. Unauslöschlich sind die schönen Erinnerungen die denen bleiben, die sie kannten. Den Angehörigen gehört unsere herzliche Anteilnahme.

Gesegnete Palmzweige



Palmzweige werden trotzdem gesegnet. Wer gerne einen Palmzweig hätte, kann sich beim Pfarramt melden. Wir bringen ihn gerne zu Ihnen nach Hause und legen ihn in den Briefkasten.

Seid still und erkennt, dass ich Gott bin. Ps. 46, 10

Meine geliebten Schwestern und Brüder in Christus.

Mit tiefstem Mitgefühl und als euer Mitmensch und Seelsorger, begrüße und schreibe ich euch in dieser angespannten Zeit unseres Lebens. Jede und jeder von uns, Kinder und Erwachsene in jedem Alter erfahren schon seit Tagen und Wochen gewisse Änderungen im Lebensstil und stellen sich Fragen, ohne eine Antwort zu bekommen. Wir sind in einer Lage, die mit Angst, Ungewissheit und Unsicherheit gefüllt ist. Wir alle sind in einer Situation, wo wir nicht mehr selber über unser Leben bestimmen können. Als Gläubige wenden wir uns selbstverständlich an unseren Gott und fragen: Was ist los? Ich schreibe und lade uns alle ein, auf seine Antwort zu hören: Seid still und erkennt, dass ich Gott bin!



Die Geschichte von Covid-19 ist eine Geschichte wie keine andere. Ihre Wirkung ist leider sichtbar in allen Ländern der Welt. Tausende sind schon ums Leben gekommen und mehrere Tausend sind krank und noch Tausende mehr leiden an psychischem Schmerz in verschiedener Art und Weise. Wir als Gläubige gehören auch dazu und fragen: Was ist los, lieber Gott? «Seid still und erkennt, dass ich Gott bin», sagt er uns. Er will uns auch mit folgenden Worten trösten: «Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch». (Jesaja 41, 10).

Als Teil unseres Bundes, Kantons und der Gemeinde befolgen wir Hinweise und Massnahmen von unseren Verantwortlichen zur Eindämmung des Coronavirus. Als Gläubige im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal, bitte ich jede und jeden diese Vorgaben und Schritte sehr ernst zu nehmen. Sie müssen genau beachtet werden. Sie dienen unserer Gesundheit und Sicherheit, vor allem, denen, die am Stärksten gefährdet sind, die auch mitten unter uns, in unserer Familie und im Freundeskreis leben. Niemand kann zurzeit weder voraussagen noch ahnen, geschweige denn wissen, wie lange dieser Kampf andauern wird. Aber mitten in dieser unordentlichen Lage können wir Gott sagen hören: «Seid still und erkennt, dass ich Gott bin!» Als Gläubige im Bistum Basel und Pastoralraum Bremgarten-Reusstal haben wir auch besondere Bestimmungen aufgestellt, auch nach kantonalen und bundesrätlichen Richtlinien. Unter anderem dürfen in keiner Gemeinde Gottesdienste und Eucharistiefiern und keine pastoralen Anlässe bis zum 19. April stattfinden. Viele werden sich fragen, warum wir in dieser schwierigen Zeit der Angst und Unsicherheit nicht gemeinsam in der Kirche zu Gott um Gnade und Schutz beten. Ich kann euch versichern, dass es nicht leicht war, eine solche Entscheidung zu treffen. Wir sind alle aufgerufen und in Nachahmung mehrerer Heiligen und Gläubigen vergangener Generationen uns im Gebet miteinander zu verbinden. Die Kirchen bleiben offen für persönliche Gebete und Besuche, wenn es wirklich nötig ist und für jene die noch dürfen. Als Pastoralraum werden wir jeden Donnerstag und Sonntag um 20 Uhr miteinander im Gebet verbunden sein. Unsere Seelsorger geben uns dazu einen Impuls.

Wir müssen jetzt körperlichen Abstand halten, aber als Kinder Gottes und kirchliche Gemeinde sind wir verbunden und werden jetzt noch enger spirituell verbunden sein. Wir können es!

Seid gewiss, dass ich für euch bete und euch alle immer in meiner persönlichen Eucharistiefier einschliesse. Der Herr sei mit euch!

P. Uche, SMMM.

Gedanken

Nicht im Feld und auf den Bäumen, in den Herzen muss es keimen, wenn es besser werden soll.
Gottfried Keller.